



Auf eine neue Runde Radeln für die Natur freuen sich unter anderem Thomas Zink (2. v. l.), Jürgen Huber (3. v. l.), Tanja Schweiger (3. v. r.), Dirk Nishen (2. v. r.) und Michael Zinner (r.).
FOTO: MONIKA WEIGERT

Radeln für Naturprojekte

AKTION Fleißige Biker können auf dem Rad Energie erzeugen – und mit jedem Watt Spenden sammeln. Auch der Landkreis ist jetzt dabei.

VON KATRIN HIRMER

REGENSBURG. Nicht nur darüber reden, dass sich etwas verändern muss, sondern tatsächlich auch etwas tun. Darum geht es bei dem vom Bundesumweltministerium für seinen Einsatz für Biodiversität ausgezeichneten Projekt „Energie wird Natur“, das heuer in die zweite Runde geht.

Dafür werden vom 13. bis 18. Juli Fahrräder im Donau-Einkaufszentrum aufgestellt, auf denen jeder radeln kann – und damit Strom erzeugen. Pro erzeugtem Watt spenden regionale Partner Geld für Natur-Projekte von Schulen und Vereinen. Die Geldbeträ-

ge wurden im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt: so werden pro Watt 25 Cent bereitgestellt. „Es ist sehr wahrscheinlich, dass Spendengelder in Höhe von 10 000 bis 12 000 Euro generiert werden können“, sagte Dirk Nishen, der Leiter des Projektbüros und der Aktion.

Der Regensburger Bürgermeister Jürgen Huber fand viele lobende Worte für die Spendentour. „Es ist eine super-tolle Sache, bei der man zeigt, wie man die Welt verbessern kann.“ Weiter appellierte er: „Wir können von der Natur lernen, wir können uns rückbesinnen und wir können uns anstrengen und in die Pedale treten.“

Neu ist dieses Jahr, dass die Aktion die Stadtgrenze überschreitet und auch im Landkreis Teilnehmer animiert werden sollen. „Es ist höchste Zeit, dass wir auch mit dabei sind“, findet die Regensburger Landrätin Tanja Schweiger. Sie sagt, das Projekt mache die Energiewende und -erzeugung sichtbar und zeige dessen Wert. „Ich höre so oft, erneuerbare Energie ren-

tiert sich nicht“, fährt sie fort. „Wenn wir es nur unter diesem Aspekt betrachten, kommen wir nie voran.“ Stattdessen müsse es modern werden, Energie selbst zu erzeugen – und das am besten so natürlich wie möglich.

Nishen freute sich sehr darüber, wie gut die Aktion in Regensburg ankommt. Im Vergleich mit anderen

Städten spiele man hier in einer eigenen Liga. Außerdem habe das Projekt im Donau-Einkaufszentrum eine Heimat gefunden. Nishen bedankte sich bei Geschäftsführer Thomas Zink für seine Beteiligung. Zink sagt: „Ich denke, dass wir noch erfolgreicher sein werden als letztes Jahr und sich die Spendensumme nochmals erhöht.“ Das Projekt sei toll, weil es Energie sichtbar mache und damit perfekt in die heutige Zeit passe.

Neben Zinks Einkaufszentrum hat das Projekt noch viele weitere Partner. Diese große Unterstützung war für Michael Zinner von der VR-Bank ein Grund, um Teil der Aktion zu werden. „Einer alleine kann vielleicht etwas erreichen, aber zusammen geht einfach noch viel mehr.“

Welche Projekte bei der Spendenaktion begünstigt werden, wird vorab entschieden. Schulen und Vereine können sich mit Ideen bewerben, die vom 6. bis 31. Mai öffentlich zur Abstimmung stehen. Die Projekte können dabei bis zu 1000 Euro gewinnen.

ENERGIE WIRD NATUR

Idee: Die Aktion des „netzwerk natur“-Projektbüros ist eine Spendentour für die Stadtnatur.

Partner: Die Aktion wird neben Stadt und Landkreis Regensburg auch von einigen regionalen Unternehmen unterstützt.

Auszeichnung: Energie wird Natur wurde als offizieller Partner der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet.